

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 36 (1969)
Heft: 7-9

Artikel: Kartei der erforschten Familien
Autor: Kummer, F.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-697616>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Künstler. Jeder Abschnitt behandelt Elternpaar und seine Kinder, gelegentlich auch seine Enkel. Mit Fleiß und Liebe hat der Verfasser die verschiedensten biographischen und genealogischen Angaben gesammelt, von der Ausbildung und der beruflichen Laufbahn, der eingehenden Darstellung von Ereignissen öffentlicher Wirksamkeit oder privaten Schicksals, bis zu den oft ausführlich wiedergegebenen Nachrufen. Neben sehr vielen Porträts erscheinen auch Bilder und Beschreibungen von Besitzungen, Wiedergaben von Ehrengeschenken, Wappen und Exlibris. Der Familienforscher wird besonders die Exkurse über die Familien der einheiratenden Frauen und der angeheirateten Männer mit teilweise sehr ausgedehnten Ahnenlisten schätzen. Yves Coppieters 't Wallant ist seit 1966 Botschafter des Königs der Belgier bei der Eidgenossenschaft. Alle seine Kinder, zwei Söhne und eine Tochter sind Doktoren der Rechte! R. P. Raphael de la Kethulle de Ryhove 1890—1956 machte sich um das Schulwesen von Léopoldville so verdient, daß Kasavubu ein Vorwort zu seiner Biographie schrieb. Seine Mutter war eine Coppieters. Manche Angehörige der Familie waren oder sind im Kongo oder in Ruanda tätig. Ein angeheirateter Jurist, Henri de Mazières 1879—1942 wurde vielleicht Opfer eines Justizirrtums, als er 1923 wegen Mord an seiner Schwägerin zum Tode verurteilt wurde. G. Adam hat 1956 diese Affäre in seinem erfolgreichen Roman «Le sang de César» behandelt. In einem Anhang von 90 Seiten werden von 13 ausheiratenden Töchtern Nachkommenlisten bis in die Gegenwart zusammengestellt. Außer den genealogischen Angaben enthalten sie die Berufe und bei lebenden Personen die Adressen. Verschiedene Ergänzungen, sowie Orts- und Personenregister beschließen den schön gedruckten Band, der manchen Familienforscher anregen mag, seine Studien ebenso vielseitig auszubauen.

Sp.

Jaarboek van het Centraal Bureau voor Genealogie. Deel XXII. s'Gravenhage 1968.

297 Seiten mit Abbildungen auf 20 Tafeln und 2 Stammtafeln.

Der einleitende Jahresbericht enthält namentlich die umfangreichen Zugänge der Bibliothek und des Archives. Von den 12 Aufsätzen seien die Genealogien Montens (von ca. 1335 bis zur Gegenwart), Van der Laen (um 1400 — ausgestorben 1667), die der natürlichen Nachkommen von Prinz Moritz von Oranien 1567—1625, und die der Ruelens — Rullens — Van Tetering (eines Brabanter Stammes von 1445 bis ins 19. Jahrhundert, Nachkommen leben) genannt. Das Namenregister umfaßt 16 Seiten.

Sp.

KARTEI DER ERFORSCHTEN FAMILIEN

Sehr geehrte Freunde der Familienforschung,

Viele von Ihnen ließen der Kartei im letzten Jahre Angaben über die von Ihnen erforschten Familien zukommen. Ihnen allen sei herzlich gedankt für die Mithilfe am Aufbau unseres Werkes. Wir sind aber auf die Mitarbeit aller Mitglieder angewiesen und deshalb möchten wir Sie nochmals höflich bitten, unserer Kartei mit Ihren Angaben weiter zu helfen.

Mit freundlichen Grüßen

F. W. Kummer, Herrengrabenweg 3, CH-4054 Basel